



## Niederschrift über die Beteiligungsveranstaltung am 02.04.2019 im Kesselhaus, Weil am Rhein-Friedlingen

### 1. Ausgangssituation

Im Dreiländereck Frankreich-Schweiz-Deutschland, im Bereich des Rheinknies, ist das sehr ambitionierte städtebauliche Entwicklungsprojekt „3Land“ angesiedelt. Die drei dort an den Rhein und zum Teil auch aneinander angrenzenden Städte Basel, Huningue und Weil am Rhein, die gemeinsam eine große, tri-nationale Agglomerationszone bilden, haben sich darauf verständigt, diesen Bereich mit dem Rhein im Zentrum als grenzüberschreitende Einheit zu betrachten und die betreffenden städtebaulichen und landschaftsräumlichen Planungen miteinander abzustimmen. In diesem Zusammenhang sollen Planungen von „Pilotparzellen“ in den beteiligten Kommunen entwickelt und präzisiert werden. Auf Gemarkung Weil am Rhein ist eine der Pilotparzellen der Rheinpark im Weiler Ortsteil Friedlingen. Dieser Park ist ein typischer Stadtteilpark, der sich vor allem im Sommer großer Beliebtheit erfreut. Die architektonisch beachtenswerte „Dreiländerbrücke“ verbindet den Park direkt mit dem französischen Huningue auf der anderen Rheinseite. Im Zuge des starken Nutzungsdrucks weist der Park mittlerweile typische Abnutzungserscheinungen auf. Es haben sich Trampelpfade zwischen und neben den Wegen gebildet, Teilbereiche sind durch übermäßigen Bewuchs zugewuchert und wirken ungepflegt. Die Lage direkt am Rhein bildet sich in der bestehenden Parkgestaltung nicht bzw. nur unzureichend ab.

Ein Realisierungswettbewerb für diesen Bereich, an dem 15 Planungsbüros aus Deutschland und der Schweiz teilnahmen, hatte zum Ergebnis, dass der Entwurf des Planungsbüros faktorgrün aus Freiburg mit seiner flexiblen und robusten Grundstruktur den weiteren Planungen zugrunde gelegt werden sollte.

Es war von Anfang an Konsens, dass das Bürgerbeteiligungsverfahren „Friedlinger Dialog“, aus dem schon erste Ergebnisse in die Aufgabenstellung des Wettbewerbsverfahrens eingeflossen waren, fortgeführt wird. Im Zuge dessen soll im Zuge einer weiteren Beteiligung eruiert werden, welche gestalterischen und funktionalen Inhalte auf den von faktorgrün vorgeschlagenen „Aktivitätsfeldern“ von der Bürgerschaft gewünscht und für sinnvoll erachtet werden.



Bild 1: Die zur Diskussion gestellten „Aktivitätsfelder“

## 2. Die Beteiligungsveranstaltung

Die Beteiligungsveranstaltung, über die in den einschlägigen Medien der Stadtverwaltung informiert worden war, beginnt am 02. 04. 2019 um 18.15 Uhr, als sich ca. 40 – 45 interessierte Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen eingefunden haben. Für die Stadtverwaltung begrüßt Herr Christian Renner die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie das Planungsbüro und das Team der Moderatorinnen und Moderatoren. Er informiert auch über den Sachverhalt, dass von der Veranstaltung Fotos gemacht werden, die ggf. Eingang in Schriftstücke finden, die zu einem späteren Zeitpunkt ggf. veröffentlicht werden und stellt die Frage, ob es Anwesende gibt, die diesem Vorgehen widersprechen. Dies ist nicht der Fall.

Im Anschluss erläutert Herr Renner anhand einer Präsentation die Entwicklung des Projekts Rheinpark im Rahmen des Projekts 3Land und der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils Friedlingen und geht in diesem Zusammenhang auch auf die bisherigen Ergebnisse des Formats „Friedlinger Dialog“ ein.



Herr Ricardo Patings vom planenden Büro faktorgrün erläutert anhand einer Präsentation die Grundzüge der Planung des Parks und geht insbesondere auf die Funktionen der „Aktivitätenfelder“ ein, die an diesem Abend im Mittelpunkt der Beteiligungsaktivitäten stehen.

Abschließend stellt Herr Pit Müller die Struktur und den weiteren Ablauf der Beteiligungsveranstaltung vor. Diese ist wie folgt strukturiert:

Es werden 4 „Thementische“ angeboten zu den Themenbereichen:

- Tisch 1**      **Spielaktivitäten für Kleinkinder**  
Moderation: Frau Griese / Herr Patings
- Tisch 2**      **Spiel- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche**  
Moderation: Herr Renner / Herr Fischer
- Tisch 3**      **Erwachsenen- und generationsübergreifende Bewegungsaktivitäten**  
Moderation: Frau Hurter / Frau Sauer
- Tisch 4**      **Sonstige Aktivitäten**  
Moderation: Frau Loquai / Herr Maichle

Den Bürgerinnen und Bürgern steht es frei, welcher Themengruppe sie sich zuwenden, es wird auch ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, sich an mehreren Gruppen zu beteiligen.

Zu jedem Thema stehen folgende Fragestellungen zur Diskussion:

- Fragestellung 1    **Welches Aktivitätenfeld wählen wir für unseren Themenbereich aus?**
- Fragestellung 2    **Welche Aktivitäten sind dort sinnvoll und wünschenswert?**
- Fragestellung 3    **Welche Aktivitäten sind dort unerwünscht und sollten keinesfalls stattfinden?**

An jedem Tisch liegt ein Übersichtsplan im Maßstab 1:500 vor sowie Planausschnitte im Maßstab 1:100, die durch Beschriften, Bemalen, Bekleben u.a. bearbeitet werden können. Zusätzlich liegen Karteikarten in unterschiedlichen Farben vor, die von den Akteuren beschriftet werden können.



Bild 2: Die einzelnen Plangrundlagen für die Bearbeitung durch die Bürgerinnen und Bürger

Gegen 19.00 Uhr löst sich das Plenum auf und es finden sich die einzelnen Gruppen zusammen. Diese Arbeitsgruppen erarbeiten nun in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Moderator\*innen ihre Lösungsvorschläge bis ca. 19.50 Uhr.



Nach einer angemessenen Bearbeitungszeit finden sich die Akteure gegen 20.00 wieder im Plenum zusammen. Vertreter\*innen der einzelnen Themengruppen stellen die Ergebnisse vor. (Hinweis: Im Zuge der relativ kurzen Vortragszeit von ca. 10 Minuten werden die gemachten Vorschläge nur auszugsweise dargestellt. Im Zuge der noch vorzunehmenden Auswertung werden die Vorschläge vollumfänglich erfasst und bewertet).

### Vortrag zum Thema Spielaktivitäten für Kleinkinder

Wechsel von Bereichen, wo Spielgeräte konzentriert sind und solchen, die den Kindern Entfaltungsmöglichkeiten für das freie Spiel ermöglichen, z.B. sollte der „Hügel“ in seiner jetzigen Form weitgehend erhalten werden. Es werden für Eltern geeignet positionierte Sitzgelegenheiten vorgeschlagen, wo die Eltern ihre Kinder im Blick behalten können.

Insgesamt wird vorgeschlagen, dass die Geländemorphologie eher „bewegt“ als eben gestaltet wird.



### Vortrag zum Thema Spiel- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche



Sehr wichtig war der vortragenden Gruppe der Wunsch nach einer umzäunten und geschützten Spielmöglichkeit für diverse Ballspiele, wie z.B. Fußball und Basketball. Ebenfalls wurde die Empfehlung geäußert, auch für die Bedürfnisse der Hundehalter\*innen eine umzäunte Fläche zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurde jedoch über die Gruppen hinweg das Thema „Hunde“ sehr kontrovers diskutiert. Der Bereich des Beach-Volleyballs am Rheinufer wurde positiv gesehen, hier kam auch das Thema „Baden im Rhein“ zur Sprache, wo die Moderation auf die noch nicht vollständig geklärten haftungsrechtlichen Rahmenbedingungen hinwies. Auf W-LAN soll ausdrücklich verzichtet werden, gewünscht werden „Schattige Plätze“ sowie eine Wasserrutsche. Nicht zuletzt wurde auch die Forderung nach einer öffentlichen Toilette gestellt.

### Vortrag zum Thema Erwachsenen- und generationsübergreifende Bewegungsaktivitäten



Diese Altersgruppe, die Ihre Wünsche in starkem Maße flächenübergreifend verstanden wissen will, legt Wert auf die Trennung von „ruhigen“ und „lauten“ Bereichen (aktiv / kontemplativ). Es ergeht der Hinweis, dass gerade im Sport sehr viele generationen- und auch länderübergreifende Angebote geschaffen werden können. Das Sicherheitsbedürfnis der älteren Generation kam im Wunsch nach einem „Parkwächter“ zum Ausdruck, auch wird Wert gelegt auf Schutzüberdachungen gegen Regen und übermäßige Sonne.

### Vortrag zum Thema Sonstige Aktivitäten

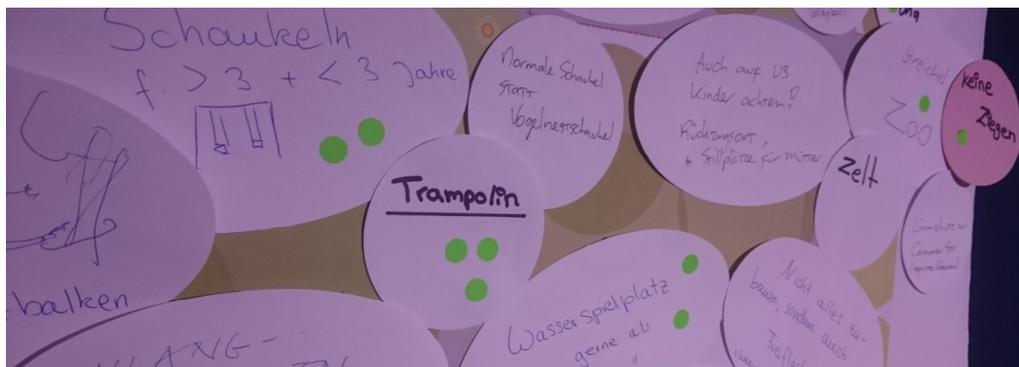
Auch hier kommt nochmals in dem Wunsch nach einem „Rheinstrand“ das Thema Baden zur Sprache. Die künftige Nutzung des Portalkrans kann man sich in vielerlei Richtungen vorstellen (Kunst, Kino, Bühnenaktivitäten etc.), einig ist man sich darin, dass dieses Element als authentisches Relikt der ehemaligen Hafennutzung unbedingt zu erhalten ist. Über die Funktion und Standort der Infokiste gibt es die unterschiedlichsten Auffassungen ebenso wie über die in den bisherigen Planungen dargestellten Hochhausprojekte am südlichen und nördlichen Ende des Parks. Wichtig war der Gruppe eine klare Trennung von Fuß- und Radwegen sowie eine Beschattung der Sitzstufen am Rheinufer durch ausreichend große und in ausreichender Anzahl gepflanzte Bäume im Bereich der Uferlinie.



Gegen 20.40 Uhr war dieser Abschnitt der Beteiligungsrunde beendet, nun hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger noch die Möglichkeit, zu einzelnen Punkten ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht, allerdings konnten nicht alle Fragen zur vollen Zufriedenheit beantwortet werden, so u.a. die Frage nach der zeitlichen Realisierung der einzelnen Maßnahmen. Die wichtige Frage, inwieweit die eingebrachten Vorschläge nun auch Berücksichtigung in den weiteren Planungen finden beantwortete Herr Renner dahingehend, dass zunächst die eingegangenen Anregungen umfassend ausgewertet würden. Diese Auswertung wird dem Gemeinderat vorgelegt und erläutert werden, dieser trifft dann seine Entscheidung nach funktionalen, gestalterischen aber auch wirtschaftlichen Erwägungen. Entsprechend dieser Entscheidung wird dann ein Verwaltungsauftrag an die Planer gehen, welche Anregungen aus der Bürgerbeteiligung umgesetzt werden können und welche nicht.

### Abschließende Bewertungsrunde durch die Bürger\*innen

Zum Abschluss bekam jeder der anwesenden Bürgerinnen und Bürger drei grüne Punkte ausgehändigt, um diese je nach persönlich eingeschätzter Wichtigkeit den geäußerten Ideen zuzuordnen, um damit über die Gruppengrenzen hinweg eine Priorität in den erarbeiteten Vorschlägen zum Ausdruck zu bringen. Um 21.15 war die Veranstaltung dann beendet.



## Impressum

### Veranstalter

#### Stadt Weil am Rhein,

vertreten durch: Herr Christian Renner  
Leiter Stadtbauamt Weil am Rhein  
Rathausplatz 1  
79576 Weil am Rhein  
Tel. 07621/704600  
email: c.renner@weil-am-rhein.de

### Moderation und Dokumentation

#### Büro Pit Müller,

vertreten durch: Herr Dipl.-Ing. Pit Müller,  
Landschaftsarchitekt BDLA  
Guntramstraße 38  
79106 Freiburg i. Br.  
Tel. 0761/280508  
email: pit@pit-mueller.de

### Vorbereitung / Betreuung der einzelnen Arbeitsgruppen

Frau Sybille Hurter, Kunst-Kommunalkonzept  
Herr Florestan Ballstaedt, Kunst-Kommunalkonzept  
Herr Ricardo Patings, Büro faktorgrün  
Herr Simon Maichle, Büro faktorgrün  
Frau Dagmar Griese, Mitarbeiterin Stadtbauamt (Spielplätze)  
Frau Vanessa Sauer, Mitarbeiterin Abteilung Stadt- und Grünplanung  
Frau Christina Teichert, Mitarbeiterin Abt. Stadt- und Grünplanung  
Frau Christine Probst, Mitarbeiterin im Service-Pool des Stadtbauamts  
Herr Stephan Fischer, Mitarbeiter Abteilung Stadt- und Grünplanung  
Frau Junia Folk, Pressesprecherin der Stadt Weil am Rhein  
Frau Astrid Loquai, Leiterin Abteilung Stadt- und Grünplanung  
Herr Gerhard Broß, Leiter Service-Pool  
Frau Jennifer Brack, Auszubildende bei der Stadt Weil am Rhein

### Fotos

Pit Müller